

Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbaden

Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstfest 2020



„Die Ausgießung des Heiligen Geistes“ eines südschwäbischen Meisters um 1480

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist Prélude aus den Hielscher-Variationen zu EG 126

Begrüßung

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Herzlich Willkommen zum Pfingstgottesdienst 2020! Schön, dass Sie den Gottesdienst mitfeiern!

Gott setzt auf Begeisterung, nicht etwa auf Zwang und Gewalt und auch nicht auf Angst vor ihm. Das ist eine wohltuende Botschaft in dieser Coronakrisenzeit. Er will uns Mut machen. Also feiern wir heute das heilige Abendmahl, dazu sind alle, die daran teilhaben wollen, herzlich eingeladen! Es steht schon neben Ihnen am Platz bereit! Und Gott will uns Trost schenken und eine Freude machen! Das kommt vor allem durch die Pfingstkantate zum Ausdruck. Vielen Dank schon vorab an Sabine Meerwein und Dirk Putzek!

Lied: Tut mir auf die schöne Pforte (EG 166,1+2)

1. Tut mir auf die schöne Pforte, / führt in Gottes Haus mich ein;

ach wie wird an diesem Orte / meine Seele fröhlich sein!

Hier ist Gottes Angesicht, / hier ist lauter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, / komme du nun auch zu mir.

Wo du Wohnung hast genommen, / da ist lauter Himmel hier.

Zieh in meinem Herzen ein, / lass es deinen Tempel sein.

Eröffnung in der Gewissheit der Gegenwart Jesu Christi

Christus spricht: *Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis zur Vollendung der Welt.* - So feiern wir diesen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Aus Psalm 118

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Gott ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Wen oder was – sollte ich fürchten?

Ich werde nicht sterben, sondern leben und Gottes Werke
verkündigen.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der
Gerechten:

Dies ist der Tag, den Gott macht;

Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

O Herr, lass wohlgelingen!

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn

und dem Heiligen Geist,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

Lasst uns beten!

Barmherziger Gott, bring uns das Pfingstfest nahe! Gerade in
unserer irren Zeit!

Gib uns Kraft und frohe Gedanken – wie damals den
Jüngerinnen und Jüngern.

Schenk uns Worte, die verbinden und Hoffnung schenken –
wie damals den Menschen aus allen Völkern.

Weck uns auf durch frischen Wind in unseren Köpfen und in
unseren Kirchen.

Sende deinen Geist.

Dies bitten wir dich durch Jesus Christus, unsern Bruder und
Herrn. Amen

**Komm, Heiliger Geist - Solokantate zum Pfingstfest
für Sopran und Orgel op. 35 (1990) - Hans Uwe Hielscher**

Choral

*Komm, Heiliger Gott, Herr und Geist, / du bist die Gnade und
verleihst das Feuer, / das im Herzen brennt, / die Liebe, die
dein Wort bekennt.*

*Du hast das Volk aus aller Welt / in deines Lichtes Glanz
gestellt und es im Glauben bezwungen. / Das sei dir, Herr, zu
Lob gesungen. / Halleluja, Halleluja. (Nachdichtung zu EG
125,1)*

Recitativo

*Und als der Tag der Pfingsten erfüllet war, da waren sie alle
einmütig beieinander. Und es geschah schnell ein Brausen
vom Himmel als eines gewaltigen Windes und erfüllte das
ganze Haus, da sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen,
zerteilt, wie von Feuer, und er setzte sich auf einen jeglichen
unter ihnen. Und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes und
fingen an zu predigen mit anderen Zungen, nachdem der
Geist ihnen gab auszusprechen. (Apostelgeschichte 2,1-5)*

*Jesus aber sprach: Der Tröster, der Heilige Geist, der wird
euch alles lehren und euch erinnern alles des', das ich euch
gesagt habe. (Johannes 14,26)*

Arioso

*Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt euch gibt. Euer Herz
erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Johannes 14,27)*

Choral

*O Heiliger Geist, kehre bei uns ein / und lass uns deine
Wohnung sein, / o komm, du Herzenssonne. / Du
Himmelslicht, lass deinen Schein / bei uns und in uns kräftig
sein / zu steter Freud und Wonne.*

*Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben, wenn wir
beten, / zu dir kommen wir getreten. (EG 130,1)*

Glaubensbekenntnis (EG 804)

Predigt (Pfarrer Helmut Peters)

Etwas anfangen mit dem heiligen Geist, liebe Gemeinde, gerade in der Krise!

Neben dem Vater und dem Sohn hat es der Heilige Geist schwer. Mit Pfingsten können viele Zeitgenossen nichts anfangen. Heiliger Geist? – bleibt unsichtbar, unbegreiflich, irgendwie weit weg. Dabei sind Nähe, Gewissheit und Anfangen genau seine Sache. Oder sollte man von Anfang an sagen: Nähe, Gewissheit und Anfangen seien ihre Sache. Pneuma und Ruach sind nämlich weiblich, also wie die Liebe, die Besonnenheit, die Kraft oder Weisheit, Lebendigkeit und Wahrheit.

Wie eine Taube kommt sie geflogen, schwebend leicht, mit dem Hoffnungszweiglein im Schnabel und Frieden im Federkleid: Die heilige Begeisterung.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war „tohu wa bohu“, wüst und leer. Aber Gottes Begeisterung schwebte über dem Wasser. Mit heiliger Begeisterung knipst der Schöpfer daraufhin das Licht an und das Leben entsteht. Da sieht man schon, wieviel Fantasie und Kreativität in der Begeisterung Gottes steckt. Denn da war ja absolut nichts und dann das: Blumen, Bäume, Berge, Bäche, Blauwale und Blaumeisen, dazu die Fülle der anderen Geschöpfe von C bis Z und schließlich A! - Adam – der Mensch.

Leider wendet der sich von aller guter Begeisterung verlassen von Gott ab und macht nun sein eigenes Ding, schlägt den Bruder tot und misshandelt seine Mitgeschöpfe wie Produkte, spielt Herr über Leben und Tod – kann aber nur tot machen, lebendig machen, kann er nicht! Sich in Lebensgefahr bringen kann er, sich retten kann er nicht. Vor Gott weglaufen kann er, aber umkehren kann er nicht. „Welt ging verloren“ Also wird Gott Mensch, um die Menschen zu retten – „Christ ist

geboren“ von der Jungfrau Maria. Und zuvor: Empfangen durch heilige Begeisterung.



Der kleine Bildausschnitt zeigt ein sehr privates Pfingstfest: Maria. Die heilige Begeisterung, also Gottes Begeisterung kommt leicht wie eine Taube auf sie und macht sie hell und froh. Sie erzwingt nicht, Mutter zu werden. Sie lehnt es auch nicht ängstlich ab. Sie nimmt es an: „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Oder: „Dein Wille geschehe!“ Liebevoll annehmen, aufnehmen, empfangen, das schwebt über dem Anfang des Lebens Jesu. Empfangen durch heilige Begeisterung von Maria geboren. Ein neues Leben – von Herzen erwartet, fröhlich begrüßt, empfangen durch Vertrauen, Mut, Lebensfreude – übrigens von Mutter und Vater. Ach wäre doch jedem Kind ein solcher Empfang in die Welt bereitet!

In der Bibel heißt es dann von diesem Kind, es sei schon im Mutterleib erfüllt von heiliger Begeisterung. Auf diesem Kind liegt die Begeisterung Gottes – ist das nicht schön! Gott ist von seinem Sohn und allen seinen Kindern begeistert. Darum geht es und nicht – wie viele hier das Glaubensbekenntnis irrtümlich verstehen - um den heiligen Geist, der zu Maria kommt - auf und über sie. Maria würde schwanger. Jesus wird geboren. Jesus wäre demnach halb Gott – väterlicherseits - und halb Mensch, weil von Maria geboren. Jesus also eine Art Halbgott. Das hieße aber – um es noch einmal deutlich zu sagen: Jesus weder wahrer Mensch noch wahrer Gott. Das wäre so ziemlich das Gegenteil von dem, was gesagt werden soll: Nämlich die Personifizierung der göttlichen Begeisterung empfängt. Sie bereitet dem wahren Gott aus dem Himmel einen Empfang als wahrer Mensch auf Erden geboren von Maria!

Oder eben am An-fang steht ein Emp-fang als Auf-fang der einschwebenden, hineinwehenden, aufbrausenden, überfließenden Begeisterung Gottes: Pfingsten!

Maria sitzt ja im Kreis der 12 Apostel. Ist es überhaupt Maria? Das große Titelbild zeigt die Kirche als erleuchtete Frauengestalt und Gott legt seine Begeisterung hinein. Der Kirche sind Lebensfreude und Zuversicht in die Wiege gelegt. Am Anfang schwebte und schwappte Gottes Begeisterung in die Versammlung der Freunde Jesu. Auf diesen Anfang muss sich die Kirche immer wieder besinnen, etwas – nein, alles - anfangen mit Begeisterung. Emp- fangen: Menschen freundlich empfangen und Gottes heilige Begeisterung empfangen. Die schönen Pforten auf tun zu Gottes Haus und die Menschen ins Licht lassen und die Herzenstüren öffnen für die heilige Begeisterung Gottes. Wie bei einem Empfang eben, wo Begegnung Raum gegeben wird. Hier von Gott und Mensch! Kirchen sollten große Empfangshallen der Lebensfreude sein, mit der besten Elan-Verbindung und größtem Tatenvolumen. Und – so müssen wir dieser Tage ergänzen – mit effektivem Virenschutz.

Denn dieser kleine miese Virus schafft es doch tatsächlich gut 2000 Jahre nach diesem ersten Pfingstfest Kirchen zu schließen und Gottesdienste abzusagen. Dabei schlupft dieses Noppenballgebilde mit dem Charm einer nelkengespickten Miniorange doch tatsächlich in die Rolle des Heiligen Geistes. Das ist wirklich irre. Und so getarnt als Geist bewirkt aber es Gegenteil des Heiligen: Gottes Geist ist der Geist der Liebe und der Kraft und der Besonnenheit! Coronavirus erzeugt Verschwörungstheorien und Hass, das Gefühl von Ohnmacht und Öffnungsdiskussionsorgien. Der Geist der Wahrheit trifft auf Coronafakenews. Gottes Geist macht Mut und Hoffnung. Coronavirus schafft Angst und Verzweiflung. Gottes Geist, der lebt und Leben schafft!

Coronavirus macht krank und bringt den Tod. Atem des Lebens – Atem, der krank macht und tötet. Gottes Geist = Menschen verbinden und zusammenbringen / Coronavirus = spalten, isolieren, abschotten. Vertrauen hier – Misstrauen dort.

Das ist vielleicht auch das besonders Gemeine an diesem Virus. Er oder es imitiert die Übertragungswege des Heiligen Geistes – unsichtbar – man erkennt es erst an der Wirkung.

Sie saßen eng zusammen. Ein Brausen, eine Wolke, Tröpfchen, Atemluft. Sie sangen – und es steckte an. Sie sprachen miteinander und waren infiziert. Sie legten die Hände auf und gaben es weiter. Die Stadt war voller Menschen zum Pfingstfest. 3000 kamen an diesem Tag hinzu.

Die Pfingstgeschichte – wie wir sie als Rezitativ gerade gehört haben – klingt wie eine Nachricht unserer Tage. Wo sich Menschen versammeln, wird etwas weitergegeben und das ist unsichtbar. Corona! – ruft jedes Kind vorschnell heraus! Und nur wenige denken wohl an Heiligen Geist.

Mit ihm / mit ihr etwas anfangen können – darum geht es an diesem Pfingstfest in der Krise. Wenn unsere Überlegungen stimmen, dann ist die heilige Begeisterung im Umkehrschluss so etwas wie ein Antivirus.

Mächtig und stark hat es unsere Welt erschaffen. Liebevoll und sanft hat es unsere Welt gerettet. Zuversichtlich und kraftvoll hat es an Pfingsten gerade erst angefangen, unsere Welt von allem Bösen, auch von Viren zu erlösen und zu vollenden: Dann werden alle Empfangshallen der Begeisterung Gottes sich öffnen und es wird ein Haus sein. Und Gott wird bei den Menschen wohnen und sie werden sich freuen und begeistert sein ohne Ende.

Lied: Unser Leben sei ein Fest (EG 555)

1. Unser Leben sei ein Fest, / Jesu Geist in unserer Mitte,
Jesu Werk in unseren Händen. / Jesu Geist in unseren
Werken.

Unser Leben sei ein Fest / an diesem Morgen und jeden Tag.

2. Unser Leben sei ein Fest, / Brot und Wein für unsere
Freiheit.

Jesu Wort für unsere Wege, / Jesu Weg für unser Leben.

Unser Leben sei ein Fest / an diesem Morgen und jeden Tag.

Gebet

Lasst uns das heilige Abendmahl feiern und beten!

Komm, heiliger Geist!

Stärke und verwandle uns durch Brot und Wein.

Lege die Freude des Vaters hinein und die Liebe des Sohnes.

Du schwebtest über den Wassern, so ist unsere Welt
entstanden.

Du ziehst in unsere Herzen ein wie damals bei Maria, damit
wir frei sind und froh.

Du braust in unsere Welt hinein und wirst sie in Herrlichkeit
eines Tages vollenden.

Darauf lass uns vertrauen.

Tröste in allem Schmerz und aller Trauer!

Vertreibe alle Angst und alle Zweifel

Stärke unsern Glauben durch das Mahl Deiner Freundlichkeit
und Gnade.

Du bist ja der Rückenwind all unserer Gebete und lässt uns
Worte finden, wo wir sprachlos sind. So beten wir mit allen,
die vor uns waren und die noch kommen werden ...

Vaterunser

Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:

Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmt und trinkt alle daraus; dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Agnus Dei

Einladung und Mahlgemeinschaft zuhause

Brot von dem einen Brot

Wein aus dem einen Kelch.

Gemeinschaft in dem einen Raum und weit darüber hinaus.

Schaut, denn es ist alles bereit. Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist! –

Nehmt das Brot! Der Leib Christi.

Er stärke Euch zum ewigen Leben!

Cantilene aus „Mosaik“ von Hans Uwe Hielscher

Nehmt den Wein / den Saft vom Weinstock! Christi Blut!

Er schenke Euch Heil und Leben!

Stilles Gebet

Lied: Segne und behüte (EG 562)

1. Segne und behüte / uns durch deine Güte,
Herr, erhebe dein Angesicht / über uns und gib uns Licht.
2. Schenk uns deinen Frieden / alle Tag hienieden,
gib uns deinen guten Geist, / der uns stets zu Christus weist.
3. Amen, Amen, Amen. / Lobet all' den Namen
unsers Herren Jesus Christ, / der der Erst' und Letzte ist.

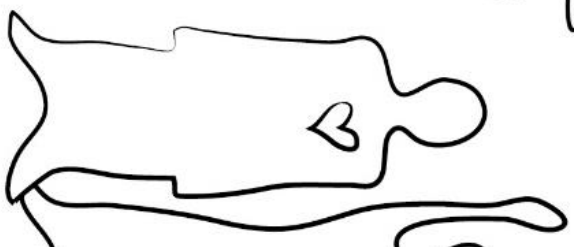
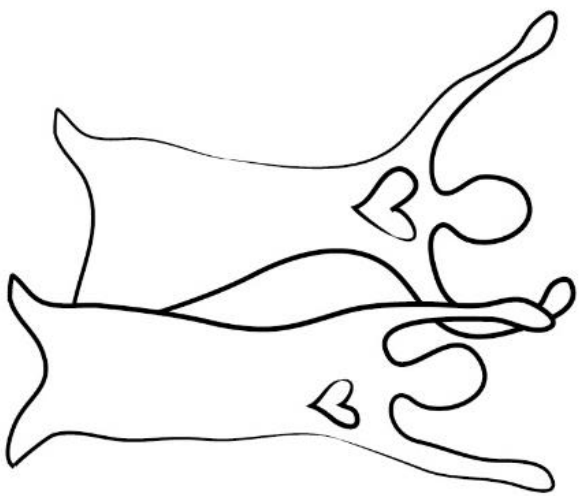
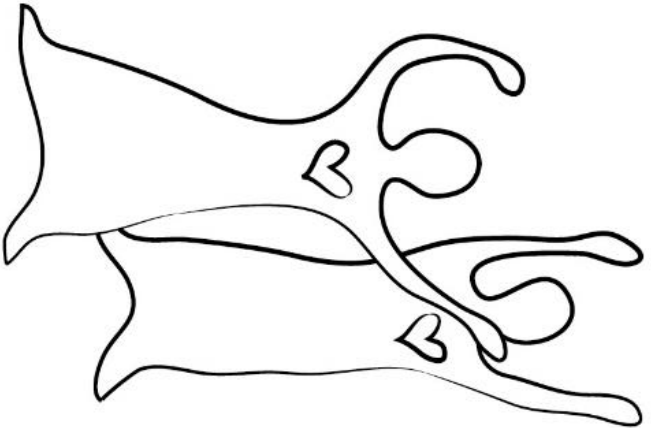
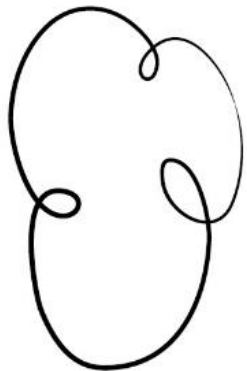
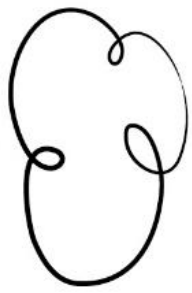
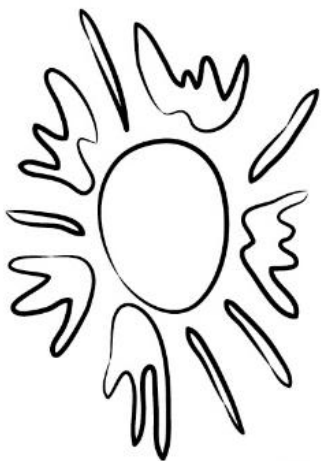
Segen

Gott, segne uns und behüte uns! Gott, lasse Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott, hebe Dein Angesicht auf uns und schenke uns Deinen Frieden.

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist Final aus den Hielscher-Variationen zu EG 126

Wir feiern heute das heilige **Abendmahl**. Alle, die daran teilhaben wollen, sind herzlich eingeladen, auch zuhause mitzufeiern! Dazu brauchen Sie ein Stück Brot und einen Schluck Wein – von dem einen Brot und aus dem einen Kelch. Wir essen und trinken gemeinsam als **Mahlgemeinschaft**, hören Musik und haben Gelegenheit zum stillen Gebet.

Wir danken sehr herzlich Sabine Meerwein, Gesang und Dirk Putzek an der Orgel!



Frohe Pfingsten!